

1K 6:1

Wagt es jemand von euch, der eine **Sache** ⁷mit dem anderen hat, **bei den Ungerechten** gerichtet zu werden, und **nicht bei den Heiligen**?

M18.15-17; T1.9; 1K5.3

τολμᾷ τις ὑμῶν πρᾶγμα ἔχων πρὸς τὸν ἕτερον κρίνεσθαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων καὶ οὐχὶ ἐπὶ τῶν ἀγίων

wagen - τολμᾶω (*tolmaō*) 16x - Mut haben, etwas zu unternehmen; sich erkühnen, wagen (Sch).

Sache - πρᾶγμα (*pragma*) 11x - 1K6.3,4 - hierbei handelt es sich nur um "Alltägliches".

R13.1,4 - strafrechtlich relevante Tatbestände dürfen nicht innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) verhandelt werden! (Z.B. Kindesmissbrauch [wie in Sekten üblich], Mord, Gewaltverbrechen jeglicher Art usw.).

1K5.13 - hier gilt nur: "entfernt den Bösen" aus der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*).

*[s. 2TH1.1 {KK}]

bei Ungerechten nicht bei Heiligen? - T1.9 - Älteste sollten in der Lage sein anhand des Wortes zuzusprechen und zu überführen;

1K1.20 - und nicht auf die Weisheit des Kosmos vertrauen.

A18.14-16 - es gibt sogar weltliche Richter, die ihre Zuständigkeit richtig einschätzen.

Zit. THK: "Geht ein Gemeindeglied vor ein heidnisches Gericht, ... so erwartet es ein gerechtes Urteil von einem Manne der weder von christlicher πίστις (Treue d. Vf.) etwas versteht noch eine in dieser πίστις (Treue d. Vf.) gegründete Auffassung von δίκη (Recht, Strafe d. Vf.) haben kann. ... Nach 6.1 ist eine solche Vorstellung eine "Kühnheit"; denn es sollte doch wohl unter den Brüdern jemanden geben, der einen als verbindlich anzuerkennenden Entscheid treffen kann."

Zit. EC: "Die griechische Welt, und dazu gehören die Korinther, war bekannt für ihre »Prozesssucht«. Jeder Streit, jede Unklarheit führte zu langwierigen gerichtlichen Auseinandersetzungen. Ja, es zählte zu den Hauptvergnügen des freien griechischen Mannes, Rechtsfälle zu beurteilen. Jeder Mann über 30 Jahre konnte Beisitzer sein, jeder ab 60 Jahren Richter. ... Der Gang vor die Gerichte war Selbstverständlichkeit. Gerade aber darin zeigt sich die »Durchsäuerung« der christlichen Gemeinde in Korinth, dass sie sich in das, was für die Welt selbstverständlich ist, mit hineinziehen lässt."

1K 6:2

Oder nehmt ihr nicht wahr, dass die **Heiligen** den Kosmos **richten** werden? Und wenn mittels euch der Kosmos gerichtet wird, seid ihr **dann** unwürdig, Rechtsurteile **in höchst unbedeutenden Dingen** zu treffen?

D7.22; JD14,15; EH2.26; 20.4; L22.30; 1K4.3

ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι οἱ ἅγιοι τὸν κόσμον κρίνουσιν καὶ εἰ ἐν ὑμῖν κρίνεται ὁ κόσμος ἀνάξιοί ἐστε κριτηρίων ἐλαχίστων

Heilige - J5.24; 1P4.17; H12.5-8 - sie sind bereits im irdischen Leben gerichtet (zurechtgebracht) worden (vgl. 1K11.32).

1K6.3; 2K5.10 (KK) - desh. sind sie Mitrichtende auf dem Thron.

richten - J5.22,27 - das gesamte Gericht ist dem Sohn und damit auch den Söhnen (Heiligen D7.22) übergeben (vgl. A17.31).

Damit gehört das Gericht ⁷>

- J14.6 - der Wahrheit,
- 1K1.30; R3.21; JR23.6 - der Gerechtigkeit,
- 1K1.30; K2.3; VG9.1,5 - der Weisheit,
- J1.9; 3.19; 8.12; 9.5 - dem Licht.

1K2.10,15 (KK) - mit Hilfe des Geistes, der auch die Tiefen Gottes erforscht, kann der geistliche *Mensch* (Heilige) aber heute schon "alles" beurteilen. Das gilt um so mehr für die **höchst unbedeutenden** Dinge innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) [vgl. 1K5.12] ⁷>

höchst unbedeutend - ἐλάχιστος (*elachistos*) 18x - es ist mir ein Geringes, d. i. ich lege kein Gewicht darauf (Sch); als Superlativ zu *mikros* gebraucht; a) meist in der Steigerungsform; ganz klein, sehr unbedeutend, recht wertlos u.ä. b) zahlenmäßig sehr wenig, ganz wenig (BW).

1K 6:3

Nehmt ihr nicht wahr, dass **wir Engel richten** werden, geschweige denn **Alltägliches**?

2P2.4; 1K15.24

οὐκ οἶδατε ὅτι ἀγγέλους κρινοῦμεν μήτιγε βιωτικά

wir, die Heiligen (V2) - J5.24; 1K1.8 - Heilige kommen selbst nicht in Gericht, da sie unbezichtigbar sind (vgl. 2K5.10 [KK]).

T2.11,12 - sie werden durch die Gnade erzogen.

H12.5-10 - sie werden als Söhne gezüchtigt.

Nach dieser harten Erziehung sind sie geeignet mit ihrem Haupt als Richter zu amten.

Engel richten - JJ24.21,22 - schon im AB wurde auf dieses Gericht hingewiesen.

2P2.4 - es sind alle Engel, die das Ziel verfehlten (sündigten).

JD6 - es sind u.a. Engel, die w. ihren Anfang nicht gehütet haben, d.h. ihren von Gott zugewiesenen Bereich verließen.

1K2.8 - es sind Anfängliche, die Gott in Unwissenheit hält, deren Weisheit er zur Dummheit gemacht hat (vgl. 1K1.20 [KK]).

Alltägliches - βιωτικός (*biōtikos*) 3x, L21.34; 1K6.3,4 - was dieses Leben betrifft; Dinge, die dieses irdische Leben angehen (Sch); existentiell, -er, -e, -es; existentielle *Angelegenheit* (FHB); Angelegenheiten des äußeren Lebens (S+B).

1K 6:4

Wenn ihr daher *über Alltägliches* Rechtsurteile nötig habt, so setzt ihr diese *ein*, die in der Versammlung **für nichts gehalten** werden?

1K5.12; VG29.27; M18.17

βιωτικὰ μὲν οὖν κριτήρια ἂν ἔχητε τοὺς ἐξουθειημένους ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τούτους καθίζετε

Alltägliches - s. bei 1K6.3 (KK).

für nichts halten - ἐξουθειέω (*exoutheneō*) - für nichts halten, geringschätzen, verachten (Sch); benichtigen, Erklärung: als Nichtswürdigen ansehen (FHB).

die in der Versammlung für nichts gehalten werden - aufgrund der schwierigen Übersetzung des Verses ergeben sich verschiedene Erklärungen; außerdem könnte der Satz auch ein Ausruf anstatt eine Frage sein.

a) Wenn Heilige Engel richten werden, müsste sogar der Geringste von ihnen, der für nichts gehalten wird, in der Lage sein, Alltägliches zu beurteilen.

b) Die, die in der Versammlung nichts gelten, sind die weltlichen Richter (das bedeutet nicht, dass Paulus das irdische Recht total ablehnt, da er es ja selber in Anspruch genommen hat [A25.11,12]).

c) Wenn es eine rhetorische Frage ist, würde die Antwort sein: Wenn ihr die nicht einsetzt, die in der Versammlung für nichts gehalten werden, wieso wollt ihr dann weltliche Richter nehmen, die ganz und gar ungläubig sind?

d) Um persönlichen Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen, setzt ihr die ein, die nichts gelten – die bekommen dann die Urteilsschelte – ich sage es zu eurer Beschämung ... (V5).

1K 6:5

Zur Beschämung sage ich es euch. Also da ist keiner **weise**, nicht einer *inmitten von* euch, "der **zwischen** seinem ^aBruder zu ***urteilen** vermag.

1K15.34; M18.15-17; 5M1.13; 1T3.2

πρὸς ἐντροπήν ὑμῖν λέγω οὕτως οὐκ ἔστι ἐν ὑμῖν οὐδεὶς σοφός ὃς δυνήσεται *ἀνακρίναι ἀνὰ μέσον τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ

weise - JK3.13-18 - die irdische Weisheit ist von Eigennutz geprägt, im Gegensatz zur Weisheit von oben (vgl. 1K6.7,8).

urteilen - διακρίνω (*diakrinō*) 19x - w. durchurteilen; je nach Zusammenhang auch *zweifelfnd* beurteilen; unterscheiden; es sollten alle Fakten in Betracht gezogen werden, um zu einer zweifelsfreien Entscheidung zu kommen.

(Alle Vorkommen als Verb: M16:3; 21:21; MK11:23; A10:20; 11:2,12; 15:9; R4:20; 14:23; 1K4:7; 6:5; 11:29,31; 14:29; JK1:6; 2:4; JD9,22).

διακρίνω (*diakrinō*) ist term. techn. der Gerichtssprache und bedeutet "entscheiden" (THK).

zwischen - ἀνὰ μέσον (*ana meson*) - die Entscheidung zwischen Parteien (THK); (in der Mitte) zwischen (BW).

LXX bestätigt die Übersetzung mit "zwischen" in 1M31.53; 16.5:

*[s^cBC - διακρίναι]

[hebr. - וְיִשְׁפֹּטוּ בֵּינֵינוּ] [BheJNeJNU JiSchPhötU]

uns zwischen	richten sie	← (Leserichtung hebr.)
[gr. - κρινεῖ	ἀνὰ μέσον ἡμῶν (krinei ana meson hāmōn)]	
sie richten	zwischen	uns

Anmerkung:

Der Satz erscheint unvollständig, da Paulus nur eine Partei erwähnt. Es könnte heißen: "... zwischen seinem Bruder und dessen Gegner, der ebenfalls Christ ist..."

Hier einige Lösungsversuche:

- ELB - der zwischen Bruder und Bruder entscheiden kann?
- Schl - der ein unparteiisches Urteil fällen könnte für seinen Bruder;
- KNT - der *strittige Angelegenheiten* inmitten seiner Brüder würde beurteilen können!
- DÜ - der zu ermitteln vermögen wird die Hinaufmitte seines Bruders.
- PF - auseinanderscheidend zu schlichten die Mitte entlang zwischen einem und seinem Bruder?
- S+B - einen Schiedsspruch zu fällen zwischen seinem Bruder?

1K 6:6

Sondern **Bruder mit Bruder** wird^p gerichtet, **und dies bei Ungläubigen!**

2K6.15; 1M13.8; K4.5; LB133.1-3

ἀλλὰ ἀδελφός μετὰ ἀδελφοῦ κρίνεται καὶ τοῦτο ἐπὶ ἀπίστων

Bruder mit Bruder - 1M13.8 - schon im AT war Bruderstreit in Zivilrechtlichen Sachen für den Glaubenden unmöglich.

1K6.15; 10.17; 12.12 - in einem gesunden Leib, sollten alle Glieder harmonisch zusammenwirken.

P2.14,15 - Kinder Gottes murren nicht – schon gar nicht gegeneinander.

1J2.9-11; 3.15 - Bruderstreit gehört zur Finsternis und wird mit Mord gleichgesetzt.

und dies - καὶ τοῦτο (*kai touto*) - die Formulierung: "und das noch (*kai touto*) **bei Ungläubigen**" unterstreicht das Ungehörige dieses Vorgangs.

- K4.5 - das ist keine weise Handlung gegenüber denen, die draußen sind.
- 2K6.15 - außerdem haben Glaubende keinen Anteil an Ungläubigen.
- K1.20; 2K5.19,20 - auch würde dies die Botschaft der Versöhnung unglaubwürdig machen.

Zit. BB: "Ein Bruder rechtet mit dem anderen. Das ist schon nicht löblich und brüderlich. Das Schlimmste aber ist, dass es noch dazu vor den Ungläubigen geschieht, zu ihrem großen Ärgernis; die darauf höhnhisch sind, und sagen: Das wollen Christen sein, und kommen zu uns gelaufen mit ihren Streithändeln!"

1K 6:7

Es ist schon überhaupt *ein Verlust für* euch, dass ihr **Gerichtsurteile** mit euch selber habt. Weshalb lasst ihr euch nicht vielmehr **Unrecht tun**? Weshalb lasst ihr euch nicht vielmehr benachteiligen?

JK4.1; VG19.11; 20.3,22; M5.39,40; L6.29; 12.13; 1TH5.15; 1P3.9; R12.18

ἦδη μὲν [A - οὖν] ὅλως ἥττημα ὑμῖν ἐστὶν ὅτι *κρίμα ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν διὰ τὸ οὐχὶ μᾶλλον ἀδικεῖσθε διὰ τὸ οὐχὶ μᾶλλον ἀποστερεῖσθε

*[AB - κρίματα]

Verlust - ἥττημα (*hättäma*) 2x, R11.12 - Schädigung; im qualit. od. im quantit. Sinn. ... hier Mangel, Niederlage (S+Z); Mangel (HM); Niedergang (KNT); Minderung (DÜ); Verlust (ELB u.a.).

Urteil - κρίμα (*krima*) - der Gericht verhängende Richterspruch R2.2, auch richtendes Wort einer Person M7.2. (WOKUB/781). Zu unterscheiden von κρίσις (*krisis*) Gericht.

Gericht ist die Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll. (WOKUB/413).

Unrecht tun lassen - G5.24; 6.14 - Heilige sind angepfahlt und haben keine Ansprüche an diesen Kosmos.

H12.3; 1P2.21-23 - der Herr war Vorbild in dieser Sache.

1P2.19,20 - zu Unrecht leiden ist Gnade.

VG20.3 - von Streit abzulassen, ist Herrlichkeit.

1K4.12; 1P3.9 - die Aufgabe der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist es, zu segnen.

VG20.22; R12.17-19 - Böses zu erstatten ist nicht Sache des Menschen (vgl. M5.39-41; 1TH4.6).

1K 6:8

Jedoch ihr, ihr *tut Unrecht* und **benachteiligt**, und dies Brüdern.

1TH4.6; G6.10

ἀλλὰ ὑμεῖς ἀδικεῖτε καὶ ἀποστερεῖτε καὶ τοῦτο ἀδελφούς

unrecht tun - 1K6.9,10 - die Korinther sollten doch wissen, dass Ungerechte die Regentschaft Gottes nicht erben werden; K3.25 - und dass veranlassenes Unrecht wieder empfangen wird; G6.7 - weil das, was gesät wurde, auch geerntet wird (vgl. M7.2).

benachteiligen - 3M19.13 - auch im AB war es nicht erlaubt, den Bruder zu benachteiligen (vgl. MH2.2; MA3.5).

Zit. wdB! "Der Bruder, der betrog, war schlecht und der Bruder, der Wiedergutmachung über das Gericht suchte, war ebenso schlecht. Eine sehr heilsame Lehre."

Zugangskriterien zur Regentschaft Gottes

1K 6:9

Oder **nehmt** ihr nicht **wahr**, dass **Ungerechte** die **Regentschaft Gottes** nicht erben werden? Lasst euch nicht beirren – weder **Hurer** noch **Götzendiener**, noch **Ehebrecher**, noch **Weichlinge**, noch **Homosexuelle**,

EH21.8; 22.15; 1K15.50; E5.5; G6.7; H13.4; K3.5,25; R1.18, 27; 1T1.10

ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι ἄδικοι θεοῦ βασιλείαν οὐ κληρονομήσουσιν μὴ πλανήσθε οὔτε πόρνοι οὔτε εἰδωλολάτραι οὔτε μοιχοὶ οὔτε μαλακοὶ οὔτε ἀρσενοκοῖται

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 1K2.2 (KK).

Regentschaft Gottes - s. bei 1K4.20 (KK) und R14.17 (KK).

K1.13 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist versetzt in die Regentschaft des Sohnes seiner Liebe;

L17.21 - und gleichzeitig ist die Regentschaft Gottes im Inneren jedes einzelnen Glaubenden (γὰρ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἐντὸς ὑμῶν ἐστίν).

S.a. im Anhang die Grafik: Christus in uns und wir in Christus.

Es folgt nun ein Lasterkatalog, der die **Ungerechten**, die die Regentschaft Gottes nicht erben, in zehn verschiedene Arten einteilt.

Hurer - 1K6.18 - Hurerei ist Sünde gegen den eigenen Leib.

Götzendiener - 5M17.2-7 - auf Götzendienst stand im AB die Todesstrafe.

R1.23 (KK) - s.a. die Aufstellung "moderner Götter" bei R1.23 im Band 6 (KK).

Ehebrecher - 5M22.22 - im AB stand auf Ehebruch die Todesstrafe.

M5.32; 19.3-9 - hier die Definition des Herrn (vgl. a. H13.4 [KK]).

Weichling - μαλακός (*malakos*) 4x - weich, zart, was sich weich und zart anfühlt; übertr. weichlich, weibisch (Sch).

Der Ausdruck wurde auch für die gebraucht, die die passive Rolle in der homosexuellen Beziehung einnehmen.

Homosexueller - ἀρσενοκοίτης (*arsenokoitäs*) - w. bei männlichen liegen; Männerlieger (DÜ); (ἀρσην [*arsän*] - männlich; κοίτη [*koitā*] - Lagerstatt; Liegerei [FHB]); Knabenschänder (ELB).

3M18.22; 20.13 - auch hierauf stand im AB die Todesstrafe.

R1.27 (KK) - solche Menschen sind daneben gegeben.

1K 6:10

noch **Diebe**, noch **Habgierige**, nicht **Trinker**, nicht **Lästerer**, nicht **Raubende** werden die **Regentschaft** Gottes erben.

M15.19; G5.21; 1K5.11; 5M21.20; VG23.20; H12.14; 1P4.18; EH21.27; 22.15

οὔτε κλέπται οὔτε πλεονέκται οὐ μέθυσοι οὐ λοῖδοροι οὐχ ἄρπαγες βασιλείαν θεοῦ κληρονομήσουσιν

Dieb - 2M22.1-7; 5M24.7 - im AB wurden Diebe je nach Sachlage unterschiedlich behandelt.

E4.28 - innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist dafür kein Raum.

Habgieriger - K3.5 - Habgierige gelten auch als Götzendiener.

R1.28,29 (KK) - sie sind daneben gegeben.

Lästerer - λοῖδορος (*loidoros*) - 2x, 1K5.11 - Schimpfer (DÜ, KNT, PF).

Trinker - s. bei 1K5.11 (KK).

Raubender - ἄρπαξ (*harpax*) 5x - Räuberischer (DÜ, PF); Räuber (ELB u.a.)

M7.15 - falsche Propheten werden mit räuberischen Wölfen verglichen.

Zit. EC: "Dies ist eine bedrängende Liste konkreter Tat-Sünden und zugleich wohl ein Sittenbild der Welt, in der die Gemeinde in Korinth lebte, eine Aufzählung der lasterhaften Wirklichkeit der griechischen Kultur, die doch mit so großer »Weisheit« prahlte."

Regentschaft Gottes - s. bei 1K6.9 (KK).

1K 6:11

Und **dieserart** sind manche von euch **gewesen**; doch ihr habt euch **abwaschen** lassen, doch ihr wurdet **geheiligt**, doch ihr wurdet **gerechtfertigt** in dem Namen des Herrn Jesus Christus und in dem Geist unseres ^dGottes.

A22.16; E2.1; 5.26; 2TH2.13; R6.17; 8.30,33; 1T3.3,16; 1J2.12; 1K1.30; 1P1.2

καὶ ταῦτά τινες ἦτε ἀλλὰ ἀπελούσασθε ἀλλὰ ἡγιασθητε ἀλλὰ ἐδικαιώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν

dieserart gewesen - eine solche Sorte (S+Z).

1P4.3; E2.1,2 - es ist genug, dass wir in der Vergangenheit so waren (vgl. E5.8; K3.7).

abwaschen - ἀπολούω (*apolouō*) 2x, A22.16 - hier, *ind.aor.med.*; d.h. a) ihr habt euch abgewaschen oder b) ihr habt euch abwaschen lassen [m.E. ist b zutreffend*] weil →

→ E5.26 - Christus reinigt seine ἐκκλησία (*ekkläsia*) in dem Wasserbad des (fließenden) Wortes.

2TH2.13; E1.4 - Gott hat auserwählt!

T3.5 - ER errettete uns durch das Bad der nochmaligen Werdung.

J3.3,4 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist von oben her aus Wasser und Geist geboren (*ao.pass.*).

heiligen - hier, *aor. pass.* - d.h. ihr wurdet geheiligt weil →

→ 1K1.30 - Christus ist die Heiligung seiner ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1P1.1,2 - Gott hat ausgewählt in Heiligung des Geistes.

Vgl. 1TH5.23.

rechtfertigen - hier, *aor. pass.* - d.h. ihr wurdet gerechtfertigt weil →

→ 1K1.30 - Christus ist die Gerechtigkeit seiner ἐκκλησία (*ekkläsia*).

R8.30,33 - Gott ist es, der auswählt und rechtfertigt.

Vgl. a. 1T3.16 (KK); R3.24 (KK); P3.9 (KK); G2.16 (KK).

*Zit. THK: " - ἀπελούσασθε wird medial (ihr ließt euch abwaschen) und passivisch gedeutet. Wer letzteres bevorzugt, denkt an die beiden folgenden Aoriste Pass."

Zit. wdbI: "Die meisten Kommentatoren sehen in "gewaschen" einen Hinweis auf die Taufe, weil das Wort im Medium und die anderen beiden Verben "geheiligt" und "gerechtfertigt" im Passiv stehen und es mit Apg. 22.16 verbinden. Der Kontext scheint aber nicht darauf hinzudeuten, dass man den Ausdruck auf die Taufe beziehen kann."

S.a. im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

Die göttliche Bestimmung für den Leib

1K 6:12

Alles ist mir **erlaubt**, doch nicht alles ist **zutraglich**. Alles ist mir erlaubt, doch ich werde mich nicht von etwas **beherrschen** lassen.

1K10.23; 7.35; JK2.12; G5.1; R6.14,16

πάντα μοι ἔξεστιν ἀλλ' οὐ πάντα συμφέρει πάντα μοι ἔξεστιν ἀλλ' οὐκ ἐγὼ ἐξουσιασθήσομαι ὑπό τινος

Da Paulus dieses Wort in 1K10.23 wiederholt, scheint es eine gängige Redewendung in der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Korinth gewesen zu sein.

*[s. 2TH1.1 {KK}]

alles erlaubt - G5.1,13 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist zu einer bestimmten Form der Freiheit berufen.

R8.2 - wir sind in Christus frei (vgl. 1K3.21,23).

1K7.22; J8.36 - Sklaverei Christi ist höchste Freiheit (vgl. 2M21.5,6; 5M15.16,17).

R6.1,2,15 - die Freiheit in Christus ist kein Freibrief, um mutwillig zu verfehlen (vgl. 1P2.16).

zutraglich - συμφέρω (*sympherō*) 15x - w. zusammentragen (FHB).

Zit. THK: "Diese Erlaubnis hat da ihre Grenze, wo das συμφέρειν (zutraglich

d.Vf.) aufhört. ... Es gilt also nicht der Satz: "Erlaubt ist, was gefällt", sondern: "Erlaubt ist, was fördert". ... Man kann nur ein "Freier" sein, wenn Christus uns zur Freiheit freigemacht hat."

beherrschen - ἐξουσιάζω (*exousiazō*) - Autorität ausüben; pass. beherrscht werden.

G2.4 - weder eine Sache noch ein Mensch sollen uns versklaven.

1K 6:13

Die Speisen *sind* für den **Bauch** und der Bauch für die Speisen; "Gott aber wird sowohl diesen als auch diese unwirksam *machen*. Der **Leib** aber *ist* nicht für die **Hurerei**, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib.

R12.1; 14.17; 16.18; M15.17; T1.12; 1K10.8; 1TH4.3-5; K1.18; 2.22,23; A15.20

τὰ βρώματα τῆ κοιλίᾳ καὶ ἡ κοιλία τοῖς βρώμασιν ὁ δὲ θεὸς καὶ ταύτην καὶ ταῦτα καταργήσει τὸ δὲ σῶμα οὐ τῆ πορνείᾳ ἀλλὰ τῷ κυρίῳ καὶ ὁ κύριος τῷ σώματι

Vor dem Hintergrund des "alles ist erlaubt" (V12) macht das Wort hier eine interessante Gegenüberstellung:

Bauch - Speise / Leib - Herr

Die Denkweise etlicher Korinther scheint gewesen zu sein, dass, so wie der Bauch für die Speise gebraucht wird, so der Leib für die sexuelle "Freiheit" da wäre. Damit räumt Paulus hier auf.

Bauch - κοιλία (*koilia*) 22x - Leibeshöhle (DÜ); 1) die Bauchhöhle, der Unterleib; 2) das Innere des Menschen als Zentrum der geistigen Fähigkeiten (Sch).

P3.19 - der Bauch ist für viele Gegenstand des Götzendienstes.

1K15.50 - da "dieser" die Regentschaft Gottes nicht erlangen wird, R14.17 - sollte er – in Form von Essen und Trinken – nicht Gegenstand unserer Überlegungen sein.

MK7.18,19 - es ist nicht die Speise, die den Menschen (Leib) verunreinigt. Der Bauch ist für das wahre Leben nicht entscheidend aber der Leib >

Leib - σῶμα (*sōma*) 142x - Körper (KNT).

1K6.19; 3.16 - der Leib der ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist ein Tempel des Heiligen Geistes und gehört Gott (vgl. R12.1; 14.7-9; 2K5.15).

1K6.18 - Hurerei würde diesen Leib direkt schädigen.

MK7.20-23 - ebenso schädigen oder verunreinigen ihn üble Gedanken.

1K15.56 - die Kraft der Verfehlung ist das Gesetz.

R6.14,15 - für die ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist das Gesetz aber nicht mehr zuständig (dies trifft sowohl auf das Gesetz des AB als auch auf das der Verfehlung und des Todes zu).

R5.16,17,21 (KK); 8.2 (KK) - es gab für die Leibesglieder einen Regierungswechsel.

R6.6 (KK) - der Leib der Verfehlung ist unwirksam gemacht.

Zit. EC: " Die Leiblichkeit ist für den Griechen fast ohne Bedeutung; wichtig ist allein die Seele, oft verstanden als der göttliche Funke im Menschen. Der Leib ist nur Einkleidung, ja sogar - negativ gesehen - Gefängnis für die Seele. Selbst dort, wo in Leibesübung und Sport der Körper etwas zu gelten scheint, soll doch der vollkommene, schöne Körper nur würdige Hülle der Seele sein."

Hurerei - πορνεία (*porneia*) - Unzucht, Hurerei v. jeder Art illegitimen Geschlechtsverkehrs (BW).

R1.24 (KK) - Hurerei hat eine Abwertung des Leibes wegen der dabei stattfindenden Blutvermischung zur Folge. Dies ist auch ein Bild auf die geistliche Hurerei (vgl. 1K6.16).

1K 6:14

"Gott aber **erweckte** den **Herrn** und wird **auch uns heraus-erwecken** durch seine "**Vermögenskraft**."

1K15.4,20; G1.1; R6.4,5; A2.24; P3.21

ὁ δὲ θεὸς καὶ τὸν κύριον ἤγειρεν καὶ ἡμᾶς ἐξεγερῆν διὰ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ

Herr erweckt - A2.32; 1K15.4-6 - die Erweckung des Herrn ist durch Zeugen bestätigt (vgl. 1K15.15-20).

1K15.20; 2K4.14 - weil er der Erstling ist, ist dies die Garantie für weitere Erweckungen.

R8.11 (KK) - dieser Vorgang hat es nicht mit dem Bauch [κοιλία (*koilia*)] zu tun, sondern mit dem Leib [σῶμα (*sōma*)].

Zit. THK: "V14 sagt im Grunde, dass Gott unser σῶμα (*sōma d.Vf.*) bei der Auferstehung braucht, genau wie er Jesu σῶμα (*sōma d.Vf.*) gebraucht hat, weil biblisches Denken auf leiblich-geistige Einheit nicht verzichten kann, so sieht sich der Apostel in V. 15-17 veranlasst, einen schlüssigen Beweis gegen die πορνεία (*porneia d.Vf.*) unter Christen anzutreten."

auch uns - 1TH4.14-17 (KK) - das "heraus-" für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) kann auf unterschiedliche Weise geschehen.

- a) P3.11 - durch Ausauferstehung*.
 - b) 1TH4.16 - durch Auferstehung.
 - c) 1TH4.17; 1K15.51,52 - durch Verwandlung.
- *S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Ausauferstehung".

herauserwecken - ἐξεγείρω (*exegeirō*) 2x, R9.17.

Zit. EC: "Die biblische Hoffnung des ewigen Lebens im vollendeten Reich Gottes lehrt nicht den »Reigen ätherischer Seelen«, sondern verheißt die neue, himmlische Leiblichkeit. »Gott hat den Herrn auferweckt« - das Grab war leer (vgl. Mt 28,5-7; Mk 16,5-7; Lk 24,3-6; Joh 20,2-9). Nicht als leibloses Seelenwesen erscheint Jesus seinen Jüngern, sondern in der verwandelten neuen, himmlischen Leiblichkeit. Die »Kraft« Gottes erweist sich in der Leiblichkeit und wird uns aus der jetzigen Leiblichkeit verwandeln in den Leib der Herrlichkeit. Die biblische Hoffnung ist eine wirkliche Hoffnung und meint den ganzen Menschen."

Vermögenskraft - E1.19,20 - alle vier Kräfte Gottes sind in der Auferstehung des Christus wirksam geworden.

- δύναμις [*dynamis*] - Vermögenskraft;
- ἐνέργεια [*energeia*] - Energie, w. Innenwirkung;
- κράτος [*kratos*] - Haltekraft;
- ἰσχύς [*ischys*] - Stärke.

E1.18,19 - unsere Erwartung und diese Kräfte sollen wir wahrnehmen.

1K 6:15

Nehmt ihr nicht **wahr**, dass unsere ^d**Leiber Glieder Christi** sind? Sollte ich daher die Glieder des Christus nehmen und zu **Gliedern einer Hure** machen? **Möge das nicht werden**

R12.5; 1K12.12-27; 2K6.16; E4.4,12,15,25; 5.30

οὐκ οἴδατε ὅτι τὰ σώματα *ἡμῶν μέλη χριστοῦ ἐστὶν ἄρας οὖν τὰ μέλη τοῦ χριστοῦ ποιήσω πόρνης μέλη μὴ γένοιτο

*[x°B - ὡμῶν]

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 1K2.2 (KK).

Leiber sind **Glieder Christi** - E5.30; 1K10.17 - jedes einzelne Glied der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Teil des einen Leibes.

K2.19; E4.15,16 - dieser Leib wächst das Wachstum Gottes (vgl. E2.21).

1K12.12-27 - er hat die unterschiedlichsten Aufgaben.

Eine alternative Deutung des Leibes:

1K11.3 - das Haupt (Kopf) des Christus ist Gott; damit ist der Christus-Leib das ausführende Organ Gottes.

K1.18,24; E5.23 - das Haupt der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Christus; damit ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als Leib das ausführende Organ des Christus (vgl. E1.22,23).

Glieder einer Hure - 1K6.18,19; R8.9 - da Einzel- und Gesamtleib Tempel und Wohnung des Heiligen Geistes sind, würde er durch Huren-Glieder verunreinigt.

S. a. bei 1K6.13 (KK) "Hurerei".

Zit. WU: "Es gab die "kultische Prostitution"; das sexuelle Leben mit ... seinem hinreißenden Rausch wurde als etwas "religiöses" empfunden. Mädchen weihten sich einer Gottheit und standen so im Tempelbezirk diesem erotisch-religiösen Erleben zur Verfügung. ... Kein Grieche fand an dem Gang zu solchen Mädchen etwas auszusetzen. Für den Israeliten war freilich ein derartiges Mädchen eine "Dirne" und jeder Verkehr mit ihr "Unzucht". Paulus erklärt, dass diese Beurteilung der Dinge auch für die Gemeinde Jesu ... gilt."

Möge das nicht werden 15x - außer 1x in L kommt diese Redewendung nur bei Paulus vor. Es ist der stärkste gr. Begriff um eine Aussage zurückzuweisen.

Hier alle Vorkommen: L20:16; R3:4,6,31; 6:2; 15; 7:7,13; 9:14; 11:1,11; 1K6:15; G2:17; 3:21; 6:14.

1K 6:16

Oder **nehmt** ihr nicht **wahr**,

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 1K2.2 (KK).

dass der, der der Hure anhängt, **ein Leib mit ihr** ist? "Denn es werden" – erklärt *die Schrift* – "die zwei ^h **ein Fleisch** sein."

1M2.24; M19.5; E5.31

ἢ οὐκ οἶδατε ὅτι ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἐν σῶμά ἐστιν ἕσονται γάρ φησὶν οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν

ein Leib - 1M2.24 - bei der geschlechtlichen Vereinigung von zwei Menschen, entsteht das von Gott nur für diesen Zweck vorgesehene "**eine Fleisch**".

R1.24 (KK) - desh. hat Hurerei wegen der dabei stattfindenden Blutvermischung eine Abwertung des Leibes zur Folge. Dies ist auch ein Bild auf die geistliche Hurerei.

S. dazu auch das Thema "eine Frau" bei T1.6 in Band 9 (KK), sowie die Abhandlung über Ehe und Wiederheirat bei 1K7.1-16 (KK).

E5.30-32 - die gesamte Abhandlung gewinnt besonderes Gewicht durch die Tatsache, dass die eheliche Verbindung als ein Bild auf die Verbindung des Christus mit seiner ἐκκλησία (*ekkläsia*) gebraucht wird;

E5.5 - und, dass Hurerei als Götzendienst bezeichnet wird.

Zit. EC: "Geschlechtliche Begegnung ist keine bloße Bedürfnisbefriedigung, etwa nach der Glas-Wasser-Theorie (»Hast du Durst, trinke ein Glas Wasser«), sondern hierbei geschieht Stiftung von Einheit, wird eine Personeneinigung vollzogen. Das kannten die korinthischen Christen schon aus der täglichen Anschauung. Die Tempeldirnen der Aphrodite, der Liebesgöttin, die es in ihrem Tempelheiligtum in Korinth in großer Zahl gab, wollten ja eben solche Gemeinschaft, Vereinigung mit der Göttin selbst vollziehen, wenn sie sich zum religiösen Geschlechtsakt anboten."

1K 6:17

Der aber, der dem Herrn **anhängt**, ist ein **Geist mit ihm**.

5M10.20; J3.6; 17.21-23; 2K3.17; E4.3,4; P2.5

ὁ δὲ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνεύμᾳ ἐστιν

anhängen - 5M4.4; 30.20 - schon im AB bedeutete es Leben, wenn man dem Herrn (JHWH) anhing.

H8.6; 2K3.7-11 (KK) - wieviel mehr bedeutet es aber nun im NB!

Geist - R8.9 - der innewohnende Geist Gottes oder Christi ist die Garantie für die Zugehörigkeit des Einzelnen zum Gesamtleib.

G2.20 - ein Solcher lebt nicht mehr selber. Das zeigt, dass die Verbindung nicht nur gedanklich ist, sondern wesensmäßig (vgl. 1K3.23; 12.13).

E5.30 - Glieder gehören fest zum Leib. (Der Fuß z.B. läuft nicht ohne den Leib irgendwohin).

P2.2 - Leibesglieder sind w. zusammengeseelt (σύμψυχος [*sympsychos*]).

K2.19 - sie wachsen das Wachstum Gottes.

2K3.18 (KK) - dabei geschieht die Umgestaltung in Herrlichkeit (vgl. R8.18 [KK]).

R9.23 (KK) - diese Herrlichkeit ist ein Reichtum.

J7.38,39 - so wird jedes einzelne Glied der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu einer Quelle des **Geistes**.

1K 6:18

Flieht die **Hurerei**. Jedes **Verfehlis**, welches *ein* Mensch *sonst* tut, ist außerhalb des Leibes; der aber, der hurt, verfehlt hinein **in den eigenen Leib**.

1M39.9-12; VG6.24-32; 5.3-15; 7.24-27; 1K10.8; 1TH4.3; R1.24,27; 6.12,13

φεύγετε τὴν πορνείαν πᾶν ἁμάρτημα ὃ ἐὰν ποιήσῃ ἄνθρωπος ἐκτὸς τοῦ σώματος ἐστιν ὃ δὲ πορνεύων εἰς τὸ ἴδιον σῶμα ἁμαρτάνει

Hurerei - πορνεία (*porneia*) - Unzucht, Hurerei v. jeder Art illegitimen Geschlechtsverkehrs (BW).

fliehen - 1K6.16,17 - man kann nicht der Hure "anhängen" und gleichzeitig dem Herrn (vgl. M6.24).

1K6.19 - weil es hier in erster Linie um "den Leib" geht, der Tempel des Geistes ist und nicht uns selbst gehört.

E5.30 - weil unser Leib Teil des Gesamtleibes ist.

Verfehlis - ἁμάρτημα (*hamartäma*) - 4x MK3.28,29; R3.25.

in den eigenen Leib - R1.24 (KK) - Hurerei hat eine Abwertung des Leibes zur Folge (z.B. wegen der dabei stattfindenden Blutvermischung und div. Krankheiten).

1P2.11 - außerdem nimmt die Seele Schaden, die bekanntlich im Blut wohnt (vgl. 3M17.11; 5M12.23; J12.25 - Seele!).

R12.1; 2K3.18 - der äußere Leib (Leib der Verfehlung R6.6) ist zwar unwirksam gemacht, er ist aber eine Darstellung des inneren nach

außen hin.

1K 6:19

Oder **nehmt** ihr nicht **wahr**, dass euer ^d**Leib ein Tempel** des **Heiligen Geistes** in euch ist, ^wden ihr von **Gott** habt, und dass ihr **nicht euch selbst** seid?

J2.21; 1TH4.8; E1.13; 1J3.24; 4.13; R14.7,8; 1K3.16; 2K6.16

ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι τὸ σῶμα ὑμῶν ναὸς τοῦ ἐν ὑμῖν ἁγίου πνεύματος ἐστίν οὗ ἔχετε ἀπὸ θεοῦ καὶ οὐκ ἐστὲ *αὐτῶν

*[^rAB - ἐαυτῶν]

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 1K2.2 (KK).

Leib-Tempel - 1K3.16 - der Leib jedes einzelnen Gliedes der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist *ein* Tempel **Gottes** und des **Heiligen Geistes**. 1K6.15; E5.30; 1K10.17 - ebenso ist jedes einzelne Glied der ἐκκλησία (*ekkläsia*) auch Teil des einen Leibes.

nicht euch selbst - R12.1; 14.7-9; 2K5.15 - wir gehören nicht uns selber, sondern Gott (vgl. 2K6.16).

Welcher Leib ist Tempel Gottes? Hier verschiedene Meinungen:

a) R6.6 - Gott wohnt im Leib der Verfehlung (Sünde). Jede Sünde die der Gläubige begeht, begeht er sozusagen im Allerheiligsten. 3M16.2-4ff - im AB durfte der Hohepriester nur ein Mal im Jahr nach ritueller Reinigung ins Allerheiligste. Ohne Reinigung wäre er gestorben.

b) 1K15.50 - der Leib (σῶμα [*sōma*]) ist der Tempel Gottes, nicht das Fleisch (σὰρξ [*sarx*]). R8.3; H2.14,17; 4.15 - Christus kam auch im Fleisch der Verfehlung, hat aber als Leib nicht verfehlt.

c1) R7.18 - im äußerlichen, sichtbaren Leib des Fleisches wohnt nichts Gutes. Desh. geht es hier (1K6.19) um den verborgenen inneren Leib.

R6.6 - der alte Mensch ist angepöhl worden; der Leib der Verfehlung ist unwirksam gemacht.

E2.15; 4.24 - desh. wohnt Gott im neuen, inneren Menschen. 1J3.9; 5.18 - der aus Gott geborene neue Mensch kann nicht verfehlen.

H1.3 - die Reinigung für alle hat Christus vollbracht.

c2) R8.13 - die Praktiken des Leibes (Fleisches) werden im Geist getötet. ****Der Geist tut es aber nicht ohne uns.** [>] P2.12,13 (KK) - *imp.[ind.] med.* von κατεργάζομαι (*katergazoma*) w. herabwirken - d.i. ****lasst** (aktiv) Gott an euch (passiv) wirken.

M16.24 - der Glaubende verleugnet, dass er äußerlich im Fleisch lebt, und "tötet" damit dessen Praktiken.

R6.11 (KK) - er *****rechnet** mit der göttlichen Mathematik, die besagt, dass er der Verfehlung gestorben ist. *****[Göttliches Rechnen** - s. bei R2.3; 3.28; 6.11; 8.1 (KK)].

R1.17 (KK) - er lebt aus dem Glauben. (Für den Ungläubigen ist das Schizophrenie).

1K 6:20

Denn ihr wurdet *mit teurem Wert* erkaufte. **Verherrlicht** daher ^d**Gott** in eurem **Leib**.

M5.16; G3.13; R12.1; P1.20; 1K7.23; 10.31; 1P1.18,19; 4.11,16; 2P2.1; A20. 28; EH5.9,10

ἠγοράσθητε γὰρ τιμῆς δοξάσατε δὴ τὸν θεὸν ἐν τῷ σώματι ὑμῶν *

*(R - καὶ ἐν τῷ πνεύματι ὑμῶν, ἅτινά ἐστὶν τοῦ θεοῦ)

teurer Wert - 1P1.18,19; E1.7 - das Blut des Gottessohnes war der teure Wert.

K1.20; H9.12; 10.10 - mit diesem Wert wurde ein für alle Mal für alles bezahlt (vgl. R3.25; 1T2.5,6; EH5.9).

LB69.4 - ER wird allen Schaden heilen und alles Geraubte erstatten.

JJ53.6 - ER nahm alle Schuld auf sich.

H4.15; 7.25,26 - obwohl er selbst ohne Schuld war.

Gott verherrlichen - 1K10.31 - all unser Tun soll zur Herrlichkeit Gottes dienen (vgl. P1.20; R6.19).

Leib - 1K6.15 - jeder Einzelne Leib der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Teil des Gesamtleibes und daher mitverantwortlich für dessen Reinerhaltung (vgl. R12.1).

S. a. "Leib-Tempel" bei 1K6.19 (KK).
